

Konsequenzen der Änderungen zum Haushalt 2009
(siehe Änderungsantrag der CDU-Fraktion 16.01.1009)

*Vermerkt A
zu Anlage 1*

Freiraumplanung Stormarnplatz – Reduzierung der Investitionssumme

- Die Standortwahl für die Seniorenbegegnungsstätte PRH wurde mit großer Mehrheit mit der Nähe zur Innenstadt, der guten ÖPNV-Erreichbarkeit, der Möglichkeit einer adäquaten Nutzung des umgebenden Freiraumes (Café, Sonnenterasse, Park uvm.) sowie der möglichen Begegnung zwischen Jung und Alt begründet. Mit der Realisierung des Peter-Rantzau-Hauses wird der Sportplatz 3 wegfallen. Gleichzeitig ist mit der Realisierung des Gebäudes die Gestaltung des Stormarnparkes geplant. Die Senioren und die Vertreter des PRH sind sehr an einer **qualitativ guten Gestaltung** des Stormarnparkes interessiert und haben bereits ihre Beteiligung am Planungsprozess zugesagt. Aufgrund seiner **zentralen Lage** - und damit seiner Bedeutung für die Attraktivität der Innenstadt - kommt der Qualität eines solchen öffentlichen Raumes besondere Bedeutung zu.
- Das Aufstellungsverfahren des **Bebauungsplanes**, die Ausschreibung des PPP-Modells zum PRH und die Gestaltung des Freiraumes laufen in enger Abstimmung mit allen Akteuren und sind in ihren Inhalten stark verknüpft. So ist z.B. geplant, das Regenwasser der Gebäude über die Grünflächen des Parks versickern zu lassen. Dies müsste in den PPP-Ausschreibungsunterlagen festgelegt werden und dann bei Realisierung auch durch die entsprechende Freiraumplanung gesichert sein. Zusätzlich würde eine zeitliche Verzögerung dazu führen, dass die Nutzer des Peter-Rantzau-Hauses über einen langen Zeitraum durch Baustellentätigkeiten im Stormarnpark gestört sein würden bzw. ihren Außenraum nicht entsprechend nutzen könnten.
- Im Bau- und Planungsausschuss vom 19.11.2008 wurde einerseits der Entwurf des Bebauungsplanes vorgestellt und beschlossen und andererseits die Planung zur Freiraumgestaltung präsentiert. Der Kinder- und Jugendbeirat hat gefordert, direkt an der Planung des Stormarnparks beteiligt zu werden. Im Rahmen eines **Planungsworkshops** sind die Vertreter und Anlieger (Sportvereine, PRH, Jukl „42“, Bruno-Bröker-Haus, ...) eingeladen, um ihre Wünsche, Ideen und Vorstellungen in die Planung mit einzubringen. Besonders die **Jugendlichen** fordern seit mehreren Jahren einen Stadtpark, der öffentlich zugänglich und nutzbar ist. Mit Streichung der Mittel um 50% sind viele notwendige und sinnvolle Gestaltungsideen der Jugendlichen von vornherein nicht denkbar und realisierbar.
- Dringend notwendig ist ein verbessertes **Spielplatzangebot in der Innenstadt** für Kinder der Altersstufen bis 6 Jahre und bis 12 Jahre. Der bestehende Spielplatz am nördlichen Zugang der Sportplätze wird aufgrund seiner Lage kaum angenommen. Die Vorplanung sieht einen zentraleren und besser überschaubaren Standort vor.
- Die **Kosten** für die Planung und Realisierung des Stormarnparks sind ausgehend von den bestehenden Rahmenbedingungen und den Nutzungsansprüchen kalkuliert worden. Der Freiraumplaner beziffert die Gesamtsumme auf **690.000 Euro**. Der Fachdienst IV.2 hat für den Haushalt 2009 bis 2011 insgesamt 600.000 Euro angemeldet, worauf dieser Ansatz verwaltungsintern bereits um 100.000 Euro auf 500.000 Euro reduziert wurde. Der Änderungsantrag sieht nun eine verfügbare Gesamtsumme von **250.000 Euro** für 2008-2011 vor, was ca. **1/3 der vorher kalkulierten Kosten** entspricht.